

Lettlandhilfe e.V.

Frühling 2019



„Der gute Hirte“

von Oskars, 3. Klasse der Christian-David-Schule

Wege der Veränderung

Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte getan hast. 1. Mose 32,11

Der Vers aus dem 1. Mose begleitet mich schon seit vielen Jahren. Immer wieder staune ich über so viel Gutes, was ich und wir erfahren und was wir haben dürfen.



Der Spruch stammt von Jakob, er sprach ihn, als er nach langen Jahren vor der Begegnung mit seinem Bruder Esau stand - und Angst hatte. Er hatte Esau um sein Erstgeburtsrecht betrogen. Wenn man weiterliest im 1. Mose 33, erfährt man, dass die beiden Brüder sich versöhnt haben, kann es schöneres geben.

Ich denke, wenn wir über unser Leben und unseren Wohlstand nachdenken, müssen sicher die meisten von uns diesen Bibelvers auch für sich sprechen. Wodurch haben wir verdient, in einem der reichsten Länder dieser Welt zu leben. Sicher, nicht jeder „schwimmt“ im Geld (wir auch nicht) und doch haben wir mehr als genug, um uns satt zu essen. Neben dem materiellen Wohlstand dürfen wir uns als Familie auch in Gottes Armen geborgen wissen, was sicher noch viel mehr wert ist.

Diese unverdiente Barmherzigkeit und Treue, die ich, die wir erleben dürfen, ist mir immer wieder Ansporn, in der Lettlandhilfe mitzuarbeiten. Durch Ihre Mitarbeit und/oder Ihre Spenden tun viele von Ihnen das ebenfalls. Haben Sie vielen Dank, dass wir gemeinsam etwas für Menschen schaffen können, denen es materiell schlechter geht als uns. Wenn wir in Lettland ein Zeichen für die Barmherzigkeit und Treue Gottes weitergeben können, haben wir doch schon viel erreicht.

Ich möchte Sie alle herzlich grüßen, Ihr Matthias Menzel



Auch in diesem Jahr wird das Camp für Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Lettland stattfinden.



Unser Verein würde gern auch mit Eurer/Ihrer Unterstützung einen Beitrag zum Gelingen leisten.



Herzliche Grüße von der Christian David Schule in Lettland!

NACHRICHTEN AUS GROSTONA/ KALNA

Am Anfang des Schuljahres 2018/2019 waren in der Schule 16 Schüler, im zweiten Halbjahr sind noch 2 Schüler in die erste und in die sechste Klasse hinzugekommen.

Dieser Sommer vor dem Schulbeginn war sehr reich an verschiedene Ereignisse. Viele Freiwillige haben bei uns gewohnt und aktiv am Sommerleben der Schule teilgenommen. So haben sie uns viel bei der Konservierung unserer Vorräte für den Winter geholfen. Im Schulgebäude haben wir zwei Klassenräume renoviert, diese Räume werden jetzt intensiv genutzt. Ein Elternteil hat unsere Küche mit neuen Möbeln eingerichtet. Mehrere Schüler setzen ihren Unterricht in der Musikschule, Kunstschule und Sportschule fort. Die christliche Lehre setzen wir nach der Katechese des Guten Hirten fort. Die Kinder haben Gefallen daran gefunden.

In diesem Schuljahr beginnen wir jeden Morgen mit Morgengymnastik draußen, an der frischen Luft mit Laufsport, Schlittschuhlaufen und Rodeln. Der Winter war besonders gut, um Ski zu fahren, zu Snowboarden oder Schlittschuh zu laufen. Das letzte Mal sind die Kinder am 6.März vor der Schule Schlittschuh gelaufen und waren alle sehr glücklich darüber. Die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Grundschule für Jungen in Bärbele hält an. Lehrer und natürlich auch die Schüler fahren oft zu Gast zueinander um sich zu treffen, gemeinsam die Zeit zu verbringen und um die Schüler zu unterrichten.

Wir sind sehr dankbar für den Besuch der Freunde von der Lettlandhilfe, für alle Geschenke, Hilfsgüter, die wir bekommen haben. Wir freuen uns auf unsere herzlichen Begegnungen mit unseren Freunden von der Lettlandhilfe auch in diesem Frühling. Dier trockene Sommer gab uns eine nicht so gute Kartoffelernte, aber wir haben den umliegenden Bauern bei der Ernte geholfen, deshalb haben wir dennoch genug Kartoffeln für die Schulspeisung. Im September und im Oktober sind wir häufig in den Wald gegangen und haben Pilze und Beeren gesammelt. Im Wald haben wir mehrere Unterrichtsstunden organisiert: Englisch, Kunst, Biologie, so haben die Kinder mehr über den Wald, Tiere, Vögel, über Bäume und andere Pflanzen erfahren.

Eine wichtige Tradition für uns ist das Erntedankfest, das wir jedes Jahr feiern. Im vorigen Herbst dauerte das Fest zwei Wochen lang. Gemeinsam mit den Kindern haben unsere Lehrer interessante und gesunde Gemüserezepten gesucht, dann leckere Speisen, die die Schüler selbst uns zum Mittagessen oder zur Vesper vorbereitet und angeboten haben.

Das Fest endete mit einer lustigen Party mit den Tänzen und Spielen. Während des Festes hat bei uns eine freiwillige Helferin aus den USA gewohnt.

Besonders wurde bei uns den Tag der Heiligen gefeiert, wir haben die Kindern an diesem Abend einzeln Gebete sprechen lassen und mit den Gedanken an die Heiligen die Zeit verbringen.

Mitte Oktober wurde die Renovierung des Stalls angefangen, an den Vorbereitungsarbeiten haben auch Schüler und andere Helfer teilgenommen. Die Arbeit bei der Stallküche wird noch immer fortgesetzt. Die Milchverarbeitungsräume sollen zertifiziert werden.

Am 18.November hat Lettland sein 100.Geburtstag mit vielen großen Veranstaltungen gefeiert. Dieses Jubiläum wurde auch in der Schule gefeiert und die Kinder und Lehrer haben an mehreren Veranstaltungen in der Region teilgenommen. So hatten die Schüler viel über die Geschichte und Kultur Lettlands erfahren. Wir organisierten Konzerte in Barkava, unsere Bläser wurden zu verschiedenen Veranstaltungen des Region eingeladen. Das war ein gutes Training, für die 38. Bläserdagen der Brüdergemeinde in Neuwied.

Während des Advents haben wir uns das Jesuskind von Hand zu Hand gereicht. Das war eine Figur in Lebensgröße. Die Figur erinnerte uns an die Ankunft Jesu. Ein besonderes und schönes Ereignis vor den Weihnachten war der Besuch des Saxophonquartetts der Musikschule Madona. Wie jedes Jahr haben wir zu Weihnachten für die Eltern und Freunde ein originelles Theaterstück inszeniert und Geschenke haben die Kinder selbst für einander gemacht. Zwei freiwillige Helfer aus Neuseeland haben ihnen dabei geholfen.

Anfang des Jahres hatten unsere Gemeinde und die Schulkinder etwas Trauriges erlebt. Unser Freund und Helfer Arvids ist in die Ewigkeit gegangen. Wir sind dennoch dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm.

Das Frühlingsfest und den Valentinstag haben wir mit einem Cafe und selbstgemachten Süßigkeiten erwartet. Die konnten alle mit besonderem Geld, das die Kinder und Lehrer für ihre guten Taten bekamen, bezahlen. Im Februar hatten die 3.und die 6.Klasse Staatsprüfungen in Mathematik und Lettisch.Auch unsere Liene hat bald Abschlussprüfungen. Unser Lehrer und Pastor Valdis hatte vor einigen Wochen eine schwere Krebsoperation in Riga. Gott sei Dank, jetzt ist alles in Ordnung, wir wünschen alle ihm gute Besserung.

Liebe Freunde der Lettlandhilfe,

Anfang Mai startet wieder eine Gruppe von Freunden der Lettlandhilfe ins Baltikum, um unsere Partner und Freunde zu treffen. Dabei wird es ein Treffen in der Christian David Schule in Grostona/Kalna geben. Dort wird zum großen Teil Kinder aus sozial schwachen Familien bzw. Waisenkindern Schulbildung und ein Zuhause gegeben.

Es ist eine Begegnung mit den Leitern des Projektes „Planet der Hoffnung“ geplant, die auch in diesem Jahr wieder einen Urlaub für behinderte Kinder planen.

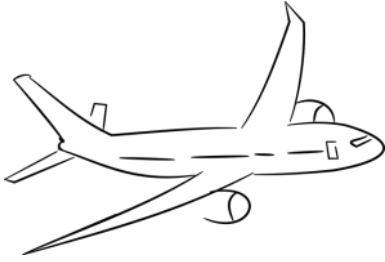
Natürlich steht auch wieder eine Begegnung mit Edgars Godins an, der von uns jedes Jahr eine bestimmte Geldsumme bekommt und sehr verantwortlich beim Projekt „Menschen in Not“ mit kleinen Geldsummen vielen Menschen eine große Hilfe sein kann.

Hilfsgüter können in diesem Frühjahr nicht transportiert werden, ein LKW wird erst wieder im Herbst in das Baltikum starten. Wir sind aber sehr dankbar für Geldspenden, um alle diese genannten Projekte unterstützen zu können.

Mancher wird fragen, ob Hilfe denn überhaupt noch gebraucht wird? Diese Frage stellen wir auch in jedem Jahr, erleben und hören aber immer wieder, dass Hilfe nach wie vor sehr gebraucht wird. Es gibt eine große Kluft zwischen der Hauptstadt und dem flachen Land. Die Wirtschaftskraft z.B. in der Gegend der Christian-David Schule beträgt nur ein Drittel der Hauptstadt, mit allen negativen Folgen. Einen sehr interessanten Artikel gibt es dazu in der Neuen Züricher Zeitung <https://www.nzz.ch/international/riga-und-der-rest-ld.1455305>

Bitte denken sie weiter an die Menschen in Lettland, Danke für alle Unterstützung! Der Überweisungsträger soll Sie nicht bedrängen, sondern nur eine Hilfe sein für alle, die etwas spenden können und möchten.

Ihr Matthias Menzel



Brigitte und Ludwig, Gisela und Dietmar machen sich im Mai zusammen mit Sven und Siegfried auf nach Lettland.

01.05. Abreise Besuchertour nach Lettland

Ankunft in Riga und Weiterfahrt nach Grostona

01.05. und 02.05. Besuch in der Christian- David-Schule

03.05./ 04.05. Planet der Hoffnung Ventspils

Treffen mit den Organisatorinnen des Camps

05.05 Rückkehr

Fahrtkosten/Übernachungskosten werden von den Teilnehmern übernommen. Interesse? Anmeldung bitte per E-Mail an Matthias Menzel.



Lettlandhilfe lädt ein zum



Konzert mit Familie Ozolina

2. Juli 2019 um 19 Uhr im

SCHALOM-Haus,

Republikstraße 43

in Schönebeck



Der Name Lettland geht auf die Lettgallen zurück. Das ist einer von insgesamt vier indoeuropäischen Stämmen, die den Ursprung der heutigen Letten bildeten.



Die Hälfte des Landes ist mit Wald bedeckt.

Lettland besitzt 500 km Sandstrand.

Kontakt

Lettlandhilfe e.V.
Herrn Matthias Menzel
Immermannstraße 11
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel. 0 39 28/ 84 62 33 Fax 45 27 77

E-m@il:



matthiasmenzel@lettlandhilfe.de
<http://twitter.com/lettlandhilfe>

Internet und Mail-Rundbrief
www.lettlandhilfe.de oder
www.lettlandhilfe.org

Siegfried Morawietz
morawietz@lettlandhilfe.de
www.facebook.com/lettlandhilfe



Konto

IBAN

BLZ

BIC

Commerzbank Magdeburg

144 17 99

DE97 81040000 0144179900

810 400 00

COBADEFFXXX

Salzlandsparkasse

38 113 115 7

DE50 80055500 0381131157

800 555 00

NOLADE21SES